

# TEILPROJEKT: DIGITALISIERUNG LEITFADEN FÜR AUFGABEN & ZIELE

**Stand:** 16.02.2022

**Ausarbeitung:** Ralf Schlegel, KGM Wegberg

Beschreibung der Aufgabe des Projektteams

Das Projektteam besteht aus Interessierten aller Gemeinden im Kirchenkreis Jülich.

Die **zentrale Aufgabe** ist es zu erarbeiten:

1. In wieweit können digitale Instrumente die Kommunikation und Information lokal und gemeindeübergreifend verbessern?
2. In wieweit kann durch den Einsatz digitaler Medien das Interesse gerade bei „kirchenfremden“ Personen (neu) geweckt werden.
3. In wieweit können diese Ziele ressourcenschonend (finanziell und personell) erzielt werden. Dies gilt besonders unter der Berücksichtigung der „E.K.I.R. 2030 – Ein Positionspapier der neuen Kirchenleitung“

Die Aufgabe des Projektteams ist es hierfür Vorschläge zu erarbeiten und das Feedback aus den einzelnen Gemeinden einzuholen; z.B. Anfragen an die Presbyterien und/oder Gemeindebüros.

Die Umsetzung digitaler Ziele kann nur dann gelingen, wenn Sie von **allen beteiligten Gemeinden** getragen wird! Daher muss sich das Projektteams bei jeder Überlegung folgende Fragen stellen: „was ist der **Mehrwert für die einzelne Gemeinde?**“

Dies kann sein:

- a) Bessere, oder einfachere Information und/oder Kommunikation - auch gemeindeübergreifend
- b) Einsparung von Personalressourcen, die an anderen Stellen besser genutzt werden können
- c) Einsparung von Kosten

Die aktuelle „**digitale Ausstattung**“ sowie das **digitale Knowhow** ist in den einzelnen Gemeinden unseres Kirchenkreises sehr unterschiedlich. Hier ist die **erste Aufgabe** des Teams die Unterschiede zu erarbeiten und nach Lösungen zu suchen, wie ein allgemeingültiges Verständnis für die unterschiedlichen Möglichkeiten geschaffen werden kann. Im Klartext:

- Erhebung des technischen Bestand (Hard- und Software) der einzelnen Gemeinden (Formularentwurf: Ralf Schlegel gemäß Sitzung vom 15.02.2022)
- Erhebung der Kosten, die für den Erhalt und die Pflege dieses Bestands monatlich aufgebracht werden müssen. (Formularentwurf: Laura Offermanns gemäß Sitzung vom 15.02.2022)
- Schulung von Angestellten und Ehrenamtler:innen auf einen **einheitlichen Mindeststandard** für Betriebssystem (hier insbesondere das Handling von Dateien und Daten), Office-Anwendungen, Bildbearbeitung, Homepage, Social-Media.

## Zentralisierung von Aufgaben

Aufgrund der Vielfältigkeit der digitalen Möglichkeiten kann nicht jede Gemeinde einzeln das angestrebte Portfolio füllen bzw. abdecken. Daher ist es erforderlich, dass für diverse Aufgaben eine Person auf Kirchenkreisebene zur Verfügung gestellt wird.

Die Aufgaben dieser Person **könnten** sein:

- Veröffentlichung der von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Informationen auf deren eigener Homepage und einem allgemeine Homepage-Bereich, sowie den verschiedenen Social-Media Plattformen.
- Schulung und Support in den Gemeinden zu allgemeiner und spezieller Software (**allgemein** = Windows, Office, Mails, EKIR-Portal,... / **speziell** = Einrichtung von Social-Media Plattformen, Bild- und Videobearbeitungssoftware)
- Zentraler Einkauf von Software, Hardware und Netzwerktechnik sowie deren Installation und Support zur Kostenreduzierung (größere Lizenz-Stückzahlen und Abos = niedrigerer Preis).
- Zentralisierte Fernwartung bei „kleineren Computerproblemen“

Je nach noch festzulegendem Arbeitsumfang (Stellenbeschreibung) kann sich hieraus eine Stelle für den Kirchenkreis oder die jeweilige Region ergeben.